

Für das Studium der Parteitagmaterialien wird die Parteileitung einige bewährte Erfahrungen nutzen. Bewährt hat sich zum Beispiel, in Vorbereitung auf Parteiversammlungen und Zirkelabende des Parteilehrjahres Genossen zu beauftragen, zu einem bestimmten Problem einen Kurzvortrag zu halten. Damit wird erreicht, daß sich mehrere Genossen gründlicher mit den Beschlüssen und Heden beschäftigen und mit ihren Beiträgen eine interessante Diskussionsgrundlage schaffen.

## Politische Massenarbeit

Die Grundorganisation der LPG Gröditsch sieht im Wettbewerb eine politische Aufgabe. Sie sorgt dafür, daß die Aussprachen über die Ergebnisse im Wettbewerb stets mit politischen Diskussionen verknüpft werden. So wird auch der Wettbewerb zu Ehren des VIII. Parteitages unserer Partei mit Aussprachen über den XXIV. Parteitag der KPdSU verbunden.

An erster Stelle steht die politische Diskussion in den Brigaden. In der Brigade Viehwirtschaft der LPG Gröditsch wird die Parteigruppe die Diskussion führen. Sie erhält von der Parteileitung Hinweise auf bestimmte Probleme. Mitglieder der Parteileitung werden die Parteigruppe unterstützen. Die in anderen Brigaden arbeitenden Genossen werden ebenfalls verpflichtet, mit ihren Kollegen zu diskutieren. Auch sie sollen von theoretisch qualifizierten Genossen Rat und Hilfe erhalten. Um die politische Diskussion über den XXIV. Parteitag der KPdSU zu verbreitern, sollen die leitenden Kader ausführlich mit seinen Beschlüssen bekannt gemacht werden. Die Parteileitung hat dem Genossen Vorsitzenden vorgeschlagen, mit den Vorstandsmitgliedern und Brigadiern die

Materialien des XXIV. Parteitages durchzuarbeiten. Dabei könnte zum Beispiel die Methode angewandt werden, bestimmte Teile aus dem Rechenschaftsbericht des ZK der KPdSU vorzulesen und anschließend darüber zu diskutieren. Das würde den leitenden Kadern erleichtern, entsprechende Fragen ihrer Kollegen zu beantworten. An diesen Diskussionen mit den Leitungskadern wird der Parteisekretär teilnehmen.

Zwei Genossen unterstützen die FDJ-Gruppe bei der Durchführung des FDJ-Schuljahres. Diese beiden Genossen erhielten den Auftrag, mit den Jugendlichen über die Bedeutung des XXIV. Parteitages der KPdSU zu sprechen. In der Freiwilligen Feuerwehr des Dorfes sind 25 überwiegend junge Menschen vereint. Leiter der Feuerwehr ist ein politisch qualifizierter Genosse. Er sieht es als wichtigen Bestandteil seiner Tätigkeit an, aktuelle politische Ereignisse vor den Mitgliedern der Feuerwehr zu erläutern. Dazu gehört jetzt das Thema XXIV. Parteitag der KPdSU.

Die Parteileitung wird mit den Genossen, die in der FDJ-Gruppe, in der freiwilligen Feuerwehr und in anderen Kollektiven wirken, beraten, auf welche Schwerpunkte sie sich bei der Auswertung des XXIV. Parteitages konzentrieren sollen.

Die Parteileitung der LPG Gröditsch hat erkannt, daß die Erläuterung der großen Bedeutung des XXIV. Parteitages der KPdSU und seiner Beschlüsse ein Hauptbestandteil der politischen Massenarbeit ist. Dadurch erhält die Diskussion zur Vorbereitung des VIII. Parteitages unserer Partei über die weitere gesellschaftliche Entwicklung in der DDR wichtige Impulse.

(NW)

einsehen, daß durch ihre weitere Qualifizierung der Produktionsstand noch verbessert werden kann.

Diese Sorgen hat zum Beispiel auch Genosse Helmut Kalinowski, Leiter der Viehwirtschaft in unserer LPG. Die meisten Mitglieder seiner Brigade haben begriffen, daß der sozia-

listische Wettbewerb eine politische Aufgabe ist. Sie erfüllen die Wettbewerbsverpflichtungen mit dem Ziel, die Produktion maximal zu steigern und damit beizutragen, die Überlegenheit unserer sozialistischen Gesellschaftsordnung zu dokumentieren. So arbeiten in seinem Bereich zwei junge Menschen. Sie sind Kandidaten unserer Partei. Bevor das Wettbewerbsprogramm beschlossen wurde, haben wir mit ihnen über die Notwendigkeit der Erhöhung der

Milchproduktion gesprochen. Ihr Stall brachte 1970 einen Durchschnitt von 3600 kg pro Kuh. Heute streben diese Kandidaten mit ihren Kollegen auf die viertausender Grenze zu. Diese beiden Genossen, Detlef Woiter und Horst Friedrich, sagten uns, daß dieses Ziel nicht im Spaziergang zu erreichen ist. Voraussetzungen dafür sind: Noch besser die Leistungsfütterung, die Ausnutzung der Zwischenkalbezeiten und die Stallordnung durchzusetzen und noch besser mit den

**DERS' JAT DIS WORT**